

12.04.2021

**Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung am 19. April 2021  
im Bundestagauschuss Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum  
Antrag der Fraktion der FDP:  
Einsamkeit – Erkennen, evaluieren und entschlossen entgegenzutreten**

**Malteser Hilfsdienst e.V.**

*Sabrina Odijk, Abteilungsleiterin Soziales Ehrenamt*

**Einsamkeit im Alter – Ein Blick in die Praxis ehrenamtlicher Begleitung von Seniorinnen und  
Senioren, die in der Häuslichkeit wohnen; Erfahrungen und Ausblick**

**Vorbemerkung:**

Im Rahmen des vom BMFSFJ geförderten Projektes ‚Miteinander Füreinander – Kontakt und Gemeinschaft im Alter‘ ([malteser.de/miteinander-fuereinander.html](https://malteser.de/miteinander-fuereinander.html)) haben die Malteser bis Ende 2024 an ca. 110 Standorten das Ziel, neue Zugangswege zu Seniorinnen und Senioren zu identifizieren und durch den weiteren Ausbau von niedrigschwelligen, ehrenamtlichen Angeboten Einsamkeit zu lindern und vorzubeugen.

Dabei bauen die Malteser auf den Erfahrungen der letzten 20 Jahre aus der aufsuchenden und stationären Seniorenarbeit auf.

Der Einsatz von Ehrenamt in der Begleitung von älteren Menschen ist erfolgreich. Dieser Weg wurde in den letzten Jahren auf Menschen mit Demenz ausgeweitet.

Ein strukturiertes Ehrenamts-Management, gepaart mit hauptamtlicher Unterstützung, ist das Erfolgsmodell der Malteser.

**Erfahrungen zum Thema Einsamkeit im Alter:**

- Wir erreichen mit unseren Angeboten zur psychosozialen Begleitung überwiegend die Menschen, die noch aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.
- Das Thema Einsamkeit im Alter ist sehr schambesetzt. Es fällt der Zielgruppe der alten Menschen oft schwer, Angebote und Hilfe in Anspruch zu nehmen.
- Die Gruppe der Angehörigen ist ein wirkungsvoller zusätzlicher Weg zur Zielgruppe.
- Ehrenamtliches Engagement eignet sich hervorragend für die Begleitung älterer Menschen.
- Partizipation und Teilhabemöglichkeiten älterer Menschen, u.a. durch ehrenamtliches Engagement sind gute Instrumente zur Prävention von Einsamkeit im Alter.

## **Notwendige Maßnahmen zur Linderung und Prävention von Einsamkeit**

### 1. Flächendeckender Aufbau von aufsuchenden Angeboten zur Information und Beratung von Seniorinnen und Senioren in der Häuslichkeit

Die Malteser bauen im Rahmen des Projektes ‚Miteinander Füreinander‘ den ‚Malteser Hausbesuch‘ als niedrighschwelligem, ehrenamtlich ausgeführten Senioreninformationsdienst auf. Er profitiert von den Erfahrungen der letzten 10 Jahre aus den diversen Projekten zum ‚Präventiven Hausbesuch‘. Diese wurden unter der Leitung von Kommunen aufgebaut und waren in der Regel befristet.

Im ‚Malteser Hausbesuch‘ führen geschulte Ehrenamtliche die Besuche durch. Hauptamtliche Koordinator/innen sind für die Organisation, Vernetzung und Beratung zuständig.

Kooperationen mit Kommunen dienen als Basis für den Zugang zu hochaltrigen Menschen. Die derzeit gültigen Datenschutzregelungen erschweren es, Hausbesuchs-Projekte unter der Leitung von Wohlfahrtorganisation o.ä. aufzubauen. Hier wären gesetzliche Regelungen als Grundlage für aufsuchende Dienste hilfreich, damit sie sich als Regelangebot etablieren können und gezielt diejenigen erreichen, die bereits sozial isoliert sind.

### 2. Regelfinanzierung von hauptamtlicher Unterstützung für ehrenamtliche Initiativen

Die Malteser merken, dass Ehrenamt dort aufblüht, wo es von hauptamtlichen Kräften flankiert und unterstützt wird. Ehrenamtliche möchten nah an der Basis sein, sie möchten sehen, dass ihr Engagement das Leben eines Menschen bereichert. Alle Aufgaben, die nicht direkt am Menschen sind, sollten ihnen nach Möglichkeit abgenommen werden - durch hauptamtliche Koordinierungskräfte. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Teilhabemöglichkeit von Seniorinnen und Senioren wachsen kann. Als Vorlage kann die Regelung für die ambulante Hospizarbeit (§39a SGB V Abs.2) dienen. Analog zur Hospizarbeit empfehlen sich Sockelbeträge oder Förderzuschüsse für ehrenamtlich getragene Dienste, die an bestimmte nachvollziehbare und darstellbare Kriterien gebunden sind.

### 3. Enttabuisierung von Einsamkeit durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und effiziente Beispiele

Um die Hemmschwelle zu senken, Beratung und Angebote in Anspruch zu nehmen, braucht es eine umfassende medienübergreifende Kampagne. Alte Menschen und Angehörige haben häufig unzureichende Informationen.

Die Malteser beteiligen sich mit einem neuen Online-Magazin an der Öffentlichkeitsarbeit <https://www.malteser.de/dabei.html>. Darüber hinaus sollte das Thema noch breiter in der Öffentlichkeit diskutiert werden.